

Bericht zur Beteiligung in der 3. Phase

21. Sitzung des Projektbeirates VEP Bremen 2025
29. April 2014



Elemente und Termine der 3. Beteiligungsphase

- **Bürgerforen**

25.02. West, 26.02. Links der Weser, 04.03. Nordost, 05.03.2014 Nord, 06.03.2014 Mitte

- **Regionalausschüsse bzw. -konferenzen der Beiräte**

18.03. Nord, 19.03. Nordost, 24.03. Mitte, 25.03. West, 27.03. Links der Weser

- **Onlinebeteiligung (Bremen-Bewegen.de)**

03.03. – 27. 04.2014

- **Bremen-Bewegen "On Tour"**

05.04. Berliner Freiheit, 10.04. Haven Höövt, 11.04. Hansa Carré, 17.04. Waterfront, 25.04. Roland-Center

Bürgerforen in der 3. Phase

Inhalte und Ablauf (3 Phasen)

- Messesituation in einem Raum mit Posterausstellung
- Begrüßung durch SUBV-Vertreter (Abt. 5)
- Inputvortrag der Gutachter/in mit folgenden Kapiteln:
 - Überblick über die Testszenarien
 - Vergleichende Bewertung der Testszenarien
 - Zielszenario: Bewertungskriterien und Vorgehensweise
- Rundgang in der Posterausstellung zur detaillierten Beschreibung des Vorschlags zum Zielszenario mit Einführung durch Gutachter/in und mit Rückfrage- und Feedback-Möglichkeit
- Plenare Diskussion im Format eines moderierten "Themen-Talks" mit sechs vorgegeben Themen



Rundgang - Posterausstellung

Konkrete Beschreibung des Zielszenarios

- **Leben- Bewegen - Organisieren**
 - Radverkehr
 - Fußverkehr/Nahmobilität
 - Verkehrssicherheit/Mobilitätsberatung/Carsharing
 - Straßenraum/Mobilitätskultur/Ruhender Verkehr
- **Erreichen - Handeln -Transportieren**
 - Kfz- und Wirtschaftsverkehr
 - ÖPNV - Eisenbahn/Straßenbahn
 - ÖPNV - Busverkehr
 - Sonderbetrachtungen
- **Vergleich der Testszenarien**
- **Inhalte, Ablauf und Ziel des VEP**
- **Ausstellungsstand: BremenBewegen.de (3 Phase)**



Zusammenfassender Eindruck zu den Bürgerforen (1)

- Die komplexe Methodik der Wirkungsabschätzung und Maßnahmenbewertung konnte vermittelt und transparent gemacht werden.
- Die Veranstaltung hat die Teilnehmer/innen an die vielfältigen verfügbaren Unterlagen und Materialien herangeführt.
- Hinsichtlich des Gutachternvorschlags für das Zielszenario zeigte die Diskussion, dass etliche Teilnehmer **höhere Erwartungen an die Prioritätensetzung** haben. Der Gutachternvorschlag wird als ausgewogen erkannt, wobei diese Ausgewogenheit von einigen Teilnehmern auch als Schwäche (indifferente Programmatik) ausgelegt wird.
- Als entscheidendes Problem wird der **Finanzierungsaspekt** gesehen. Insbesondere wird die Frage aufgeworfen, welche Auswirkungen zu erwarten sind, wenn einzelne Komponenten des Zielszenarios (Maßnahmen oder Maßnahmenpakete) sich als nicht finanzierbar erweisen sollten.
- Dementsprechend wichtig erscheint die **Zuspitzung und Konkretisierung** im Rahmen des Handlungskonzeptes.



Zusammenfassender Eindruck zu den Bürgerforen (2)

- Die Grundstimmung war insgesamt **positiv**. Die Bemühungen seitens der Stadt und der Gutachter, die Öffentlichkeit am Abwägungsprozess teilhaben zu lassen, werden anerkannt, auch wenn die Beschreibung des gesamtstädtischen strategischen Ansatzes als anstrengend empfunden wird.
- Die Veranstaltung wurde als **Auftakt zur weiteren Befassung** mit den Details und den lokal wirksamen Aspekten des Zielszenarios, quasi als Einstieg in die bis zum 28. April laufende Beteiligungsphase verstanden.
- Die Bereitschaft, sich mit dem gesamtstädtischen, strategischen Ansatz zu befassen, ist nicht bei allen Besuchern gegeben.



Regionalausschüsse bzw. -konferenzen der Beiräte

- Vorbereitung den jeweils für die Stadtbezirke federführenden Ortsämtern
- 3 x Ausschuss (LdW, Nord, Nordost), 2 x Konferenz (Mitte, West)
- Einführungsvortrag
 - mit abgespecktem Methodik-Teil
 - mit regional-spezifischer Beschreibung des Zielszenarios
 - unter Bezugnahme auf die von den Beiräten eingereichten Vorschläge
- ausführliche Diskussion des Vorschlags
- Vortrag und Diskussion zu Sonderbetrachtungen
 - Hochstraße (Mitte) und
 - Weser-Querverkehr (West und LdW)
- Vortrag und Diskussion zum Stand der Überarbeitung des Lkw-Führungsnetzes
- die Listen der für die Aufnahme in den Vorschlag des Zielszenarios 2025 empfohlenen und nicht empfohlenen Maßnahmen wurde als Papierausdruck ausgelegt



Zusammenfassender Eindruck zu den Regionalveranstaltungen der Beiräte (1)

- Überwiegend sehr konstruktive Diskussionen und positive Stimmung.
- Für Bremen-Nord gilt dies nur mit Einschränkungen, gleichwohl Verbesserung gegenüber der Veranstaltung in der 2. Beteiligungsrunde.
- Die Beiräte bedanken sich für den Aufwand und für das Format der Darstellung.
- Die Beiräte fühlen sich aber nach wie vor in ihrer Autonomie beschränkt und mit der Gleichzeitigkeit der verschiedenen parallel laufenden Beteiligungsverfahren (FNP, LaPro, LAP, VEP) überfordert.
- Die Veranstaltungen wurden als gute Vorbereitung auf die anstehenden TÖB-Stellungnahmen gesehen.
- Gleichwohl wurde die Fristsetzung für die Stellungnahmen der Beiräte vom 3.3. bis 28.4. generell als zu kurz kritisiert (v.a. unter Berücksichtigung der Osterferien).
- Die Stadtbezirke fühlen sich in unterschiedlichem Maße mit Maßnahmen im VEP-Zielszenario berücksichtigt.
- Im Wesentlichen scheint das Zielszenario konsensfähig zu sein.



Zusammenfassender Eindruck zu den Regionalveranstaltungen der Beiräte (2)

- Viele der Beiratsvertreter haben einen höheren Detaillierungsgrad erwartet und sich mehr Informationen und Zahlen zu Auswirkungen (v.a. Umweltaspekte) und Kosten der Maßnahmen gewünscht (fehlt zur endgültigen Beurteilung aus Beiratssicht).
- Alle Beiräte sprechen die Problematik des Finanzierungsvorbehalts an fordern eine hohe Verbindlichkeit des VEP ein.
- Oft wird nach der "Stabilität" des allem zugrundeliegenden Basisszenarios gefragt. Diesbezüglich werden teilweise erhebliche Zweifel geäußert. Die Erfolgserwartungen für das Zielszenario werden dadurch relativiert.
- Die beiden Sonderbetrachtungen (Hochstraße und Weser-Querverkehr) haben aus Sicht der Beiräte zur Klärung der Sachlage beigetragen.
- Insbesondere die neuen Weserquerungen (Brücken und Fähren) stoßen auf breite Zustimmung. Dasselbe gilt für das Konzept der Premiumrouten für den Radverkehr.



Zusammenfassender Eindruck zu den Regionalveranstaltungen der Beiräte (3)

- Die Frage der Radverkehrsführung im Straßenraum bewegt weiterhin die Gemüter.
- Die Erläuterungen zum Stand der Überarbeitung des Lkw-Führungsnetzes werden in der Konsequenz (Ablehnung der Herausnahme bestimmter Streckenabschnitte) von Bremen-Nord kritisch gesehen. Im Bereich LdW wird ein (de-facto nicht bestehender) Zielkonflikt hinsichtlich des Umgangs mit der Friedrich-Ebert-Straße identifiziert: VEP 2025 schlägt Umbau vor, Straße soll aber zunächst Bestandteil des Lkw-FN 2014 bleiben (es wird ein Prüfauftrag formuliert).
- Viele der in den Veranstaltungen aufgeworfenen Fragen sollten sich über die Konkretisierung eines Handlungskonzeptes beantworten lassen.
- Die Beiräte kritisierten z. T. die gesamtstädtische Blickweise des VEP bzw. seiner Beschreibung. Sie hätten sich eine stärkere Regionalisierung der Maßnahmen-Liste nach Beiratsbereichen gewünscht.

